

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 51

Illustration: Wüessezi ich muess vom Toktor us ooni Chleider uf d Woog!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wenn eine Toilettenfrau aus dem Häuschen gerät.
Wenn ein Eisenbahner keinen Zug vertragen kann.
Wenn ein Zwerg sich groß tut.
Wenn man auf einer Geige piano spielt.
Wenn eine Dame sich ermannt.
Wenn ein Frauenbild herrlich ist.
Wenn eine feurige Rede nicht zündet.
Wenn ein grüner Junge errötet.
Wenn ein Schuhfabrikant über den Absatz klagt.
Wenn zwei sich vereinen.
Wenn drei sich entzweien.

Bei der Inspektion der persönlichen Ausrüstung nahm der Hauptmann die Sache ernst. Er machte Stichproben und fühlte seinen Soldaten tüchtig auf den Zahn. Kam er da zum Füsilier Baptista aus dem Bündnerland und mußte feststellen, daß im Nähzeug dieses Soldaten von den reglementarischen drei Nadeln eine fehlte. Baptista konnte sein Vergehen nicht als so schlimm empfinden wie der Hauptmann es tat, denn er sagte in aller Seelenruhe: «Aber Herr Hauptmann, tüand Si doch nid aso, wäga em klina Nöödali!»

Maximus



Am Hirsch si Meinig

Zwei Bundasrichter sind zruggräffa. Jez muaf üüsari Bundasvarsammlig widar zwei andari wääla. Ma sötti meina, das wäri nit schwäär. Dia zwei beschta Mennar wärdand uusgläsa, ma tuat si ga Losann schicka, und iarna Frau seid ma vu denn a «Frau Bundasrichter». Vor Joora ischas no aso gsi — i meina nit mega da Frau, i meina mega da beschta Mennar! As sötti au aso si und aso bliiba. In üüsaras höchschtu Gricht khöörand nu dia gschidschta Köpf iha, Mennar wo unabhengig sind. Hüt ischas leidar afangs a bizz anders. Da khömmand zersch Kantöön und säagand: «Dar Bundasrichter Sowiso wo apggee hät, isch eina vu üüsarna gsi! Dar nööchscht muaf au widar eina us üüsaram Kantöön si.» Denn juggand Parteja: «Da Härr Bundasrichter Ipsilon isch eina vu üüsarar Parteje gsi, miar hend zRächt, dar neuu Kandidat ufzschtellu, miar tüand dar Härr Toktar Suschniamar vorschlagu, är isch schu lang bi üüsarar Parteje!» — Und aso goots witar. Vu demm «Rächt» schtoot zwor niana öppis gschribba. As heift im Gsetz dinna nu, ma sölli alli Landasschproocha im Bundasricht dinna verträffa ha. — I, dar Hiftsch, meina, ma sötti dia «Aaschprüch» uf dar Sitta loo. As khunnt bim Bundasricht nit uf säb a, daß dar eint Richter a Püntnar und dar ander a Gemfar, dar eint a Frejsinniga und dar ander a Sozi isch. As isch viil gschiidar, üüsari Bundasvarsammlig fei richtigi Richterwääla! WS

En gros: WEYERMANN + CO. ZÜRICH 44